

„Einführung der Dachmarke Holler- und Kräutertal“

Umsetzung des touristischen Gesamtkonzepts „Kräuter-Kraft-Natur“

der Gemeinde Fischbachau

(Projektphase 2 - Maßnahmenpaket 1)

Projektbogen

LAG Kreisentwicklung Miesbacher Land e.V.

Stephanie Stiller

LAG-Managerin

Adresse: Rathausplatz 2, 83714 Miesbach

Mail: stephanie.stiller@smg-mb.de

Tel.: 08025 99372-28

Antragsteller:

Gemeinde Fischbachau

Kirchplatz 10

83730 Fischbachau

Ansprechpartner:

Anna Wittmoser

Tel.: 08028 9066-35

Mail: a.wittmoser@fischbachau.de

Landwirtschaftliche Betriebsnummer:

1821140225

Gesamtkosten: 71.014,12 € Netto (siehe Kostenplan)

Abzüglich 50 % LEADER-Förderung - dies entspricht Kosten in Höhe von **35.507,06 €**

Die Finanzierung erfolgt über die Gemeinde Fischbachau.

Kurzbeschreibung des Einzelprojektes:

Im touristischen Gesamtkonzept der Gemeinde Fischbachau mit dem Thema Kräuter-Kraft-Natur – unser Leitzachtal (Projektphase 1 „Erstellung Konzept“) wurden Maßnahmen zur Umsetzung im Detail geplant. Außerdem wurden die Maßnahmen in vier, zeitlich aufeinander folgende, Schritte geordnet. Die Gemeinde Fischbachau als Projektträger möchte zusammen mit dem Arbeitskreis Kräuter-Kraft-Natur (AK-KKN) das Konzept nun schrittweise umsetzen.

Mit dem Projekt „Einführung der Dachmarke Holler- und Kräutertal“ soll das Thema im gesamten Gemeindegebiet sichtbar und erlebbar gemacht werden. Die weitere Professionalisierung des Angebotes der Gemeinde, der Tourismusinformation sowie der touristischen Leistungsträger in der Gemeinde wird gestärkt. Mit den Bürgerbeteiligungsaktionen und der Produktentwicklung wird altes Wissen über den Holler und verschiedene Kräuter vermittelt und die Wertschätzung dieser Pflanzen gestärkt.

Zeitplan:

Lenkungsausschuss + Antragstellung 12/2017 – 01/2018

Projektphase 02/2018 – 12/2019

Fertigstellung + Abrechnung 01/2020

Vereinbarungen mit Netzwerkpartnern (siehe Anhang):

- (1) Verkehrsverein EHAW e.V., Roßruck 1, 83730 Fischbachau
- (2) Gartenbauverein Auerberg, Breitensteinstr. 10, 83730 Fischbachau
- (3) Gartenbauverein Fischbachau, Farnleitenweg 6, 83730 Fischbachau

Ausgangssituation:

Das Veranstaltungsprogramm „Leitzachtaler Sommer“ fand 2016 erstmals in einem vierzehntägigen Pilotprojekt statt. Im Leitzachtaler Sommer 2017 wurden verschiedene Veranstaltungen über drei Monate angeboten. Die einzelnen Veranstaltungen hierfür werden jährlich neu zusammengestellt. Mit dabei sind viele Veranstaltungen mit den Themen Kräuter und Holler. In 2018 wird erstmals ein Hollerblütenfest stattfinden. Der Kräuter-Kraft-Natur-Markt wird in 2018 bereits zum vierten Mal veranstaltet. Der Holler und die Kräuter sollen in Fischbachau aber nicht nur im Bereich der Veranstaltungen zu sehen sein.

Die Gemeinde möchte das Thema fortan noch vielseitiger angehen und es deshalb in den kommenden zwei Jahren als touristische Dachmarke einführen. Geplante Schritte sind unter anderem:

- Entstehung von Holler- und Kräuterprodukten, wie dem Fischbachauer Kräuter-Tee und dem Fischbachauer Kräuter-Duftsackerl.
- Aufklärungsarbeit bei Bürgern und touristischen Leistungsanbietern über die vielfältigen Möglichkeiten des Hollers und der Kräuter. Sowohl die Hollerstaudenaktion als auch die Erstellung des Fischbachauer Kräuter-Duftsackerl tragen hierzu bei. Im Fischbachauer Holler-Büchlein werden Geschichten und Rezepte von Einheimischen veröffentlicht.
- Gewinnung möglicher Produzenten von regionalen Holler- und Kräuterprodukten. Hierzu fand als erster Schritt im August 2017 eine Exkursion zu Hollerbauern im Rahmen der Ökomodellregion statt. Die Landwirte konnten sich über professionellen Holleranbau und die Verarbeitung der Pflanze informieren. Sie bekamen einen Einblick in die Produktionsverfahren und konnten sich mögliche Hollerprodukte ansehen.
- Sichtbarmachung des Themas bei Übernachtungs- und Tagesgästen mit der Luftballonaktion, der Neugestaltung des Tourismusbüros und des Leseraums und der Darstellung von Holler und Kräutern an verschiedenen Stellen in der Gemeinde (Hollerstaudenaktion, Kräutergärten, Bienenlehrpfad) sowie über verschiedene Produkte (Fischbachauer Holler-Büchlein, Fischbachauer Kräuter-Tee und Fischbachauer Kräuter-Duftsackerl).
- Entwicklung neuer Kommunikationsmittel, wie Bilder, Filme, Flyer, Plakate und Schilder.
- Thematischen Aufwertung der Homepage

Maßnahmen, die mit LEADER gefördert werden sollen:

1. Bürgerbeteiligungsaktionen
2. Produktentwicklung
3. Neugestaltung öffentlicher Räumlichkeiten
4. Erstmalige Öffentlichkeitsarbeit
5. Projektmanagement

Projektbeschreibung:

1. Bürgerbeteiligungsaktionen

1.1 Luftballonaktion

Im Rahmen einer Bürgerbeteiligungsaktion werden 1.000 weiße Luftballons mit einer Antwortkarte versehen und im Rahmen einer öffentlich wirksamen Aktion von Gästen und Einheimischen steigen gelassen. Dies dient zum einen als öffentliche Kampagne und zum anderen als Gewinnspiel für die Teilnehmer, die den Luftballon fliegen lassen. Die Rückantwortkarte trägt auf einer Seite ein Bildmotiv und auf der anderen die Absenderdaten. Die Karte, die zurückgeschickt wird und den längsten Weg hatte, wird mit einem Preis prämiert. Für die Aktion gibt es ein Projektmanagement (siehe 5.).

1.2 Hollerstaudenaktion

Im Rahmen einer Bürgerbeteiligungsaktion werden 200 Hollerstauden eingepflanzt. 150 Stk. (ohne Förderung) werden auf private, öffentlich einsehbare Plätze von Fischbachauer Bürgern gepflanzt und 50 Stk. auf öffentliche, kommunale Plätze oder Flächen. Bei der Aktion werden auch die Schulen

miteingebunden. Durch die Errichtung der Hollerplätze samt Objektbeschilderung auf den öffentlichen Flächen wird das Erscheinungsbild nachhaltig verändert. Auf privatem Grund (ohne Förderung) soll ein Anreiz geschaffen werden, der ursprünglichen und längst vergessenen Tradition nachzukommen, eine Hollerstaude vor der eigenen Tür zu haben. Die Bürger sollen animiert werden durch eine Foto-Dokumentation alle anderen Bürger an der Entwicklung der Stauden teilhaben zu lassen. Die Fotos können z. B. beim Hollerblütenfest ausgestellt und außerdem mit Geschichten versehen auf Facebook gepostet werden. Für die Aktion gibt es ein Projektmanagement (siehe 5.).

2. Produktentwicklung

2.1 Fischbachauer Holler-Büchlein

Mit der Konzeption und Produktion eines Buches unter Einbindung von vielen Bürgern wird die Entwicklung und Einführung der Dachmarke einen entscheidenden Schritt weiter gehen. Das Buch soll Geschichten und Rezepte der Fischbachauer Bürger rund um den Holler enthalten. Um die Geschichten so originalgetreu als möglich zu halten, sollen in Zusammenarbeit mit den Schulen in Form eines Schreibwettbewerbes die Schüler dazu angehalten werden, Geschichten im Zusammenhang mit Holler aus der eigenen Familie in Erfahrung zu bringen und dann niederzuschreiben („Ich frag mal Oma“). Die drei besten Geschichten werden dann prämiert. Weitere Geschichten und Rezepte werden vom AK-KKN gesammelt. Der Kunstkreis Fischbachau fertigt rund 30 Illustrationen an und stellt diese kostenfrei zur Verfügung. Illustrationen werden neben dem Titel auch für die Rubriken Vorspeise, Hauptspeise, Nachspeise, Kuchen, Getränke, Marmeladen, Hausmittel etc. und vereinzelte Beiträge benötigt. Die Originale werden bei diversen Veranstaltungen ausgestellt. Das Buch wird 160 Seiten umfassen und mit einer kostenlosen Erstausgabe von 3.000 Stück gedruckt. Die Ausgabe erfolgt über das Tourismusbüro an die Mitwirkenden, Gastgeber, Gäste, Einheimischen und neue Gemeindemitglieder. Für die Erstellung des Buches gibt es ein Projektmanagement (siehe 5.).

2.2 Fischbachauer Kräuter-Duftsackerl

Im Rahmen einer großen Bastelaktion werden 1.000 Stk. Duftsackerl (500 Stk. mit dem Spruch „Gute Reise“ und 500 Stk. mit dem Spruch „Gute Nacht“) hergestellt. Durch das gemeinsame Basteln entsteht im Rahmen einer Bürgerbeteiligungsaktion ein neues Produkt. Es sollen Fischbachauer Bürger, Schulen und Kindergärten und Flüchtlinge in die Aktion eingebunden werden. Für die einfache Ausführung schneidet man Quadrate von 20 x 20 cm aus Baumwollstoff mit einer Zackschere aus, gibt maximal 10 g Kräuter darauf und bindet es mit einem Satinband zu. Danach hängt man die vorgefertigten Etiketten an das Satinband. Für eine gemeinsame Aktion eignet sich die einfache Version, denn die Herstellung soll möglichst von allen Beteiligten ohne komplizierte Arbeitsschritte vorgenommen werden können. Zum Mitnehmen als Andenken für die Übernachtungsgäste sollen die Duftsackerl als kostenloses Give away in der Touristinfo ausgegeben werden. Für die Aktion gibt es ein Projektmanagement (siehe 5.).

2.3 Fischbachauer Kräuter-Tee

Zum Mitnehmen als Andenken für die Übernachtungsgäste sollen 10.000 Stück Kräutertee als kostenloses Give away an die Vermieter ausgegeben werden. Hierfür soll eine spezielle Fischbachauer Kräutertee-Mischung hergestellt und als Filterbeutel einzeln verpackt werden. Das Layout der Einzelverpackung und die Wortschöpfung wird der AK-KKN mit dem Projektmanagement festlegen. Die Teebeutel werden den Vermietern kostenfrei übergeben, damit diese sie Ihren Gästen schenken. Für die Aktion gibt es ein Projektmanagement (siehe 5.).

3. Neugestaltung öffentlicher Räumlichkeiten

Das neue Erscheinungsbild der Gemeinde soll auch auf ihre Räumlichkeiten übertragen werden. An den Eingängen zum Leseraum und zum Tourismusbüro werden Schilder mit dem LEADER-Förderhinweis angebracht.

3.1 Neugestaltung Leseraum

Der Leseraum im Rathaus wird vollkommen neu gestaltet, indem er mit klappbaren Tischen und stapelbaren Stühlen ausgestattet wird. Dadurch kann der Leseraum zusätzlich als Schulungs- und Veranstaltungsraum für Kurse im Zusammenhang mit den Angeboten des Holler- und Kräutertals verwendet werden. In diesem Raum soll das Thema Holler und Kräuter ebenfalls sichtbar gemacht werden. Damit der Eindruck einer kleinen Kräuterkammer entsteht, werden vier beleuchtete, absperrbare Glasvitrinen zum Ausstellen von Kräutern und Kräuterprodukten aufgebaut. Des Weiteren soll ein Infoscreen (ohne Förderung) im Vorraum installiert werden, der zeitnah und immer aktuell auf die Veranstaltungen der Region hinweist. Vor dem Eingang des Leseraums wird eine waschbare Schmutzfangmatte mit KKN-Logo und einem freundlichen Begrüßungstext ausgelegt werden.

3.2 Neugestaltung Tourismusbüro

Vor dem Eingang des Tourismusbüros und vor den beiden Countern soll je eine waschbare Schmutzfangmatte mit KKN-Logo und einem freundlichen Begrüßungstext ausgelegt werden. Für das Tourismusbüro werden zwei Pflanzsäulen und zwei Regale gekauft, die es ermöglichen Kräuter und Pflanzen der Saison in ansprechender Form zu zeigen.

4. Erstmalige Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit und alle Kommunikationsmittel der Gemeinde sollen in Zukunft nach einem einheitlichen Corporate Design gestaltet werden. Dies gilt auch für Gebäude und Räumlichkeiten im Rathaus und im Tourismusbüro. Die Einführung der Dachmarke in der Gemeinde soll sich auch in der Kommunikation zeigen. Sämtliche Kommunikationsmaterialien (teils ohne Förderung) sowie die Homepage (ohne Förderung) werden angepasst und überall, wo es möglich und sinnvoll ist, soll für ein neues, einheitliches Erscheinungsbild gesorgt werden. Dazu tragen auch Haftetiketten mit dem KKN-Logo (ohne Förderung) bei, die auf verschiedenen Artikeln aufgeklebt werden können. Die Kommunikationsmaterialien, die gefördert werden, werden mit dem LEADER-Förderhinweis versehen.

4.1 Bildmotiv und Corporate Design

Es wird ein Bildmotiv für alle Drucksachen gestaltet. Das Bildmotiv wird eine Mischung aus dem vorhandenen KKN-Logo plus Illustration und Schriftzug. Hierfür werden zwei Motive vorgeschlagen, die dem AK-KKN zur Auswahl vorgelegt werden. Das sich daraus ergebende Motiv wird dann umgesetzt. Zudem wird die Erstellung eines einheitlichen Corporate Design (CD) für die Geschäftsausstattung von Rathaus und Tourismusbüro beauftragt. Hierzu gehört das Layout für einen Briefbogen und eine Visitenkarte. Das Bildmotiv und das CD werden anschließend z. B. für Banner, Plakate, Einleger, Flyer, Anzeigen, Briefpapier, die Homepages und weitere Drucksachen verwendet.

4.2 Blechschilder

Es werden fünf 3D-Blechschilder mit KKN-Logo im Format 30x45 cm gekauft. Die Schilder werden gut sichtbar am Rathaus, am Tourismusbüro, am Schwimmbad und an zwei weiteren Gebäuden angebracht.

4.3 Plakate

Es werden allgemeine Plakate im CD im Format A3 hoch (250 Stück) und A1 hoch (50 Stück) erstellt und gedruckt.

4.4 + 4.5 Leinwand

Das KKN-Logo wird auf Leinwände mit Holzrahmen in zwei verschiedenen Formaten gedruckt (4 Stk. 80x80 cm und 10 Stk. 40x40 cm). Als leichtes, transportables Hinweisschild anstelle von Bannern oder Plakaten haben die Leinwände vielseitige Verwendungsmöglichkeiten, wie z. B. im Tourismusbüro, im Lesesaal, bei Messen, Ausstellungen und wo immer sich die Gemeinde und der AK-KKN präsentieren wollen.

4.6 Flyer

Es wird ein allgemeiner Flyer im CD im Format DIN A5 (beidseitig bedruckt) gestaltet und gedruckt. Die Auflage liegt bei 5.000 Stück.

4.7 Bildmaterial

Es werden allgemein verwendbare Image-Bilder in Auftrag gegeben. Der Anbieter soll aus diesen Bildern zusätzlich mindestens 10 Teaser-Videos zu 10 verschiedenen Themen und Aktionen aus dem Gesamtprojekt Holler und Kräuter erstellen.

4.8 Imagefilme

Es werden zwei Image-Filme über das Kräuter- und Hollertal entstehen. Ein Film mit rund 90 Sekunden und einer mit rund 300 Sekunden. Für beide Filme kann das gleiche Rohmaterial verwendet werden. Das Bild- und Videomaterial wird für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit verwendet. Es soll von verschiedenen Veranstaltungen aus dem Programm des Leitzachtaler Sommers entstehen und der Gemeinde uneingeschränkt zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

5. Projektmanagement

Beauftragung eines Projektmanagements für die Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung der Bürgerbeteiligungsaktionen, der Produktentwicklung und der erstmaligen Öffentlichkeitsarbeit inkl. Pressearbeit. Im gesamten werden dafür 410 Stunden veranschlagt.

Leistungsverzeichnis:

Der Projektmanager ist für die gesamte Organisation der Luftballonaktion laut Projektbeschreibung zuständig. Dazu gehört auch die Koordination der Bestellung der benötigten Utensilien, die Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung der Aktion sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorher und nachher.

1.1 Luftballonaktion 30 Stunden

Der Projektmanager ist für die gesamte Organisation der Hollerstaudenaktion laut Projektbeschreibung zuständig. Dazu gehört auch die Koordination der Bestellung der benötigten Utensilien, die Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung der Aktion sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorher und nachher.

1.2 Hollerstaudenaktion 30 Stunden

Der Projektmanager ist für die gesamte Organisation des Fischbachauer Holler-Büchleins laut Projektbeschreibung zuständig. Dazu gehört auch die Konzeption der Inhalte unter Einbindung von Bürgern, die Organisation eines Schüler-Schreibwettbewerbes und die Koordination der Mitarbeit des AK-KKN sowie des Kunstkreises Fischbachau. Der Projektmanager kümmert sich um die gesamte Planung und Realisation des Buches inkl. der Abstimmung mit dem Grafiker und der Erstellung fehlender Inhalte (Einleitung, Inhaltsverzeichnis etc.), die nicht von Bürgern geliefert werden können.

2.1 Fischbachauer Holler-Büchlein 200 Stunden

Der Projektmanager ist für die gesamte Organisation der Bastelaktion zur Erstellung des Fischbachauer Kräuter-Duftsackerl laut Projektbeschreibung zuständig. Dazu gehört auch die Koordination der Bestellung der benötigten Utensilien, die Vorbereitung, Betreuung und Nachbereitung der Aktion sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorher und nachher.

2.2 Fischbachauer Kräuter-Duftsackerl 30 Stunden

Der Projektmanager ist für die gesamte Koordination der Herstellung des Fischbachauer Kräuter-Tees laut Projektbeschreibung zuständig. Dazu gehört auch die Koordination der Bestellung und der Verteilung sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorher und nachher.

2.3 Fischbachauer Kräuter-Tee 20 Stunden

Der Projektmanager ist für die gesamte Koordination der erstmaligen Öffentlichkeitsarbeit laut Projektbeschreibung zuständig. Dazu gehört auch die Konzeption der Inhalte in Abstimmung mit der Gemeinde und dem AK-KKN wie auch die Abstimmung mit dem Grafiker über die Erstellung des Bildmotivs und des Corporate Designs, der Plakate und des Flyers. Auch die Koordination der Bestellung der Blechschilder und der Leinwände obliegt dem Projektmanager. Er ist auch dafür zuständig die Beauftragung der Bestellung der Image-Bilder, der Teaser-Videos und der Image-Filme zu koordinieren und organisiert die regelmäßige Absprache mit Gemeinde und AK-KKN bis zur Fertigstellung.

4. Erstmalige Öffentlichkeitsarbeit 100 Stunden

Weitere Ideen:

- Auf einer noch festzulegende Seite (www.fischbachau.de, www.kraeuter-kraft-natur.de oder www.hollerbluetenfest.de) soll eine Facebook-Fanpage veröffentlicht werden.
- Die Bogenschützen des VSG haben einen Hollerblüten-Cup vorgeschlagen, zu dem alle Bogenschützenvereine Oberbayerns eingeladen werden. Dieser soll dann jährlich wiederholt werden.
- Für die Einführung der Dachmarke sind weitere Produkte wichtig, die man ansehen, fühlen, schmecken und riechen kann. Der Arbeitskreis KKN möchte sich dazu von den Bäckern der Gemeinde den sogenannten „Leitzach-Taler“ kreieren lassen: Ein süßes, rundes Gebäck mit Holler oder Kräutern aus der Gemeinde.

Projektziele:

Das Wir-Gefühl im Leitzachtal soll durch gemeinsames Handeln und Wirken aller Bürger gestärkt werden. Die traditionellen, handwerklichen und künstlerischen Ressourcen der Einheimischen sollen in die Öffentlichkeit getragen werden und sichtbar gemacht werden. Jeder Bürger und jeder touristische Leistungsträger soll das Thema Holler und Kräuter für sich entdecken und umsetzen. Auch die kulinarischen, kulturellen und handwerklichen Angebote aus dem Leitzachtal sollen spürbar, erlebbar oder erwerbbar und in allen Bereichen erkennbar sein. Das Leitzachtal soll als Holler- und Kräutertal von den Bürgern verinnerlicht werden und das Thema soll das gesamte Gemeindebild prägen. Das Leitzachtal soll damit als eigenständiges Urlaubs- und Ausflugsziel bekannt werden und als solches mit Holler und Kräutern in Verbindung gebracht werden.

Mit dem Projekt sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Die Förderung des sanften Tourismus im Leitzachtal
- Der Erhalt der voralpinen Natur- und Kulturlandschaft
- Die bessere Auslastung der Übernachtungsbetriebe
- Die Verbesserung der Lebensqualität für alle Bürger
- Vermehrte Vernetzung (Bürger, touristische Leistungsträger, Vereine etc.)
- Erhöhung der regionalen Wertschöpfung durch die Verwertung und den Verkauf von regionalen Holler- und Kräuterprodukten mit Aufbau und Sicherung eines regionalen Netzwerkes

Bezug zur LES mit Entwicklungs- und Handlungsziel:

Die Einordnung des Projektes erfolgt unter dem Entwicklungsziel 3: „Das Bild des Landkreises Miesbach wird auch in Zukunft geprägt durch eine voralpine bäuerliche Kulturlandschaft, in die sich eine entsprechend hochwertige Architektur einfügt.“ Das Projekt leistet dabei einen hohen Beitrag zur Erreichung des Handlungsziels HZ 3.3: „Bis zum Jahr 2020 ist erreicht, dass Forst- und Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz in einem partnerschaftlichen Verhältnis stehen und Synergieeffekte erkannt und genutzt werden.“

Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen:

Das Projekt leistet einen Beitrag zu zwei weiteren Entwicklungszielen:

EZ 2: „Der Landkreis Miesbach ist in seiner Vielfalt weiterhin eine attraktive Tourismusdestination für Gäste verschiedenster Zielgruppen aus dem In- und Ausland.“

EZ 4: „Der Landkreis Miesbach ist ein starker, von Fachkräften getragener und auch von regionalen Kreisläufen geprägter Wirtschaftsraum.“

Beitrag zu weiteren Handlungszielen:

Das Projekt leistet einen Beitrag zu drei weiteren Handlungszielen:

HZ 3.4: „Bis zum Jahr 2020 ist durch öffentliche und private Maßnahmen zur Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft beigetragen.“

HZ 2.3: „Bis zum Jahr 2020 werden die touristischen Angebote im Landkreis Miesbach durch gemeinsame Marketingaktionen und gemeinsames Management in Wert gesetzt.“

HZ 4.2: „Bis zum Jahr 2020 ist die gemeinsame Vermarktung für regionale Produkte in- und außerhalb des Landkreises gestärkt.“

Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität:

Die regionale Identität vieler Bürger und vor allem der Mitglieder im Arbeitskreis wird mit zunehmender Beschäftigung mit dem Projekt schon jetzt deutlich gestärkt. Bereits durch die ersten Aktivitäten des Arbeitskreises „Kräuter-Kraft-Natur – unser Leitzachtal“, haben wir das regionale Geschichtsbewusstsein der Bürger erhöht, was die Bereitschaft zum Engagement für die Region gestärkt hat. Durch die Veranstaltungen und die Produkte wird Wissen über die Region vermittelt und dadurch die regionale Identifikation gestärkt. Die Kreisläufe vor Ort werden gestärkt und mit der Einbindung der Bürger bei der Umsetzung von einzelnen Maßnahmen wird auch die regionale Identität gestärkt. Die regionale Identität kann besser erhalten werden, wenn alle Generationen mit eingebunden werden. Deshalb sollen alle Aktivitäten gemeinsam mit Jung und Alt realisiert werden. Das Leitzachtal verfügt über ein enormes Potential an Können und Wissen über Kräuter und Natur durch seine Bürger.

Innovative Aspekte des Projekts:

Das Gesamtprojekt fördert die kreative Ideenfindung bis hin zur Umsetzung mit hoher Bürgerbeteiligung. Durch eine gemeinsame Anpflanzaktion von Hollerstauden soll dieser wieder einen neuen Stellenwert erhalten und das Interesse an ihm geweckt werden. Die längst vergessenen Heilwirkungen, wie auch die Möglichkeiten der verschiedenen kulinarischen Verarbeitungsmöglichkeiten sollen wieder in das Bewusstsein der Bürger und der Gaststättenbetriebe gelangen. Da der Holler durch die Verwendbarkeit der Blüten und später der Früchte zwei Mal im Jahr geerntet werden kann, gibt es durch beide Verarbeitungsmöglichkeiten Platz für kreative Ideenumsetzung. Das Ernten der Hollerblüten kann in Zukunft zum Auftakt des Hollerblütenfestes als gemeinschaftliches Event ausgerufen werden. Ebenso im August zur Erntezeit des reifen Hollers. Die Früchte an den öffentlichen Plätzen können zusammen mit den Schulkindern geerntet werden. Die Weiterverarbeitung zu Marmelade, Saft, Essig, Sirup usw. wäre ebenfalls eine Möglichkeit für eine gemeinsame Veranstaltung, wie z. B. „Oma zeigt’s den Enkeln“. Die durch regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen erzeugte Aufmerksamkeitssteigerung soll den Gemeindemitgliedern und dadurch auch den Gästen das Thema Holler und Kräuter näher bringen. Die Bürger sollen für Kräuter und Holler begeistert werden. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Ressourcen wird angestrebt. Die Vielfältigkeit des Hollers wird gezeigt und die Identifikation der Bürger und Gäste mit dem Holler wird gefördert. In der Gemeinde Fischbachau und im Landkreis Miesbach ist das Projekt neuartig. Im Nachbarlandkreis Bad Tölz gibt es die Gemeinde Bad Heilbrunn, die das Thema Kräuter, jedoch nicht den Holler, professionell vermarktet. Bad Heilbrunn ist jedoch mit über 45 km Entfernung weit von Fischbachau entfernt und daher wird keine Konkurrenzsituation erwartet.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Welchen Beitrag leistet das Projekt für die Umwelt?

Durch die Vermittlung von Artenvielfalt, Herkunft, Wirkung und Nutzung von Holler und Kräutern gegenüber den Menschen sollen diese Pflanzen nachhaltig geschützt werden. Der Erhalt der intakten Natur- und Kulturlandschaft im Leitzachtal ist daher maßgeblich und das Projekt ist als konkreter Beitrag zum Umweltschutz zu sehen.

Welchen Beitrag leistet das Projekt in Bezug auf die Anpassung zum Klimawandel?

Es wird ein indirekter positiver Beitrag zum Klimawandel geleistet indem das neu erworbene Wissen der Gäste und der Einheimischen in den Bereichen Kräuter und Holler auch auf die natürlichen Zusammenhänge von Natur und Klimawandel eingeht. Außerdem werden im Rahmen des Projektes anpassungsfähige, geeignete und naturnahe Bepflanzungen (Schutz vor Erosion und Hitzeinstrahlung, positive CO₂-Bilanz, Erhalt der Biodiversität) vorangetrieben und darüber hinaus auch die vollständige und restlose Verwertung der Kulturpflanzen.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Das Projekt ist generationenübergreifend und integriert viele verschiedene Gruppen. Das Angebot vom gemeinsamen Pflanzen bis zur gemeinsamen Ernte und Verarbeitung wendet sich an alle Altersklassen, vom Kindergartenkind bis zum Rentner. Hauptsächlich der Erfahrungsschatz der älteren Generation bezüglich alter Rezepte und Lebensgeschichten aus der Gegend ist hier gefragt. Von den Großeltern über die Eltern zu den Kindern wird meistens das Wissen über Pflanzen und deren Geschichten und Verarbeitung weitergegeben. Bei den Freizeitangeboten wird sehr darauf geachtet, dass die Angebote des Holler- und Kräutertals für Jung und Alt gleichermaßen attraktiv sind. Bei der Herstellung der Kräuter-Duftsackerl sollen auch Flüchtlinge miteingebunden werden. Die Steigerung der Produktion von Kräutern im Leitzachtal stärkt außerdem die regionale Wertschöpfung und hat damit auch eine positive Auswirkung auf die heimische Landwirtschaft und den Vertrieb von regionalen Produkten. Die Attraktivität der Gemeinde wird durch das Projekt gesteigert und damit auch die Wertschöpfung in der Region. Dies unterstützt die Sicherung der Arbeitsplätze und trägt damit indirekt positiv zum Thema Demographie bei. Aber nicht nur die Sicherung von Arbeitsplätzen, auch ein interessantes Freizeitangebot vermeidet die Abwanderung von jungen Menschen.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Es werden wertvolle Ökosysteme erhalten und ein besonderer Lebensraum für Flora und Fauna nachhaltig geschaffen bzw. geschützt. Dieses Projekt ist für die Gemeinde Fischbachau, das gesamte LAG-Gebiet und die Region darüber hinaus ein neues, touristisches Highlight und ein neuer Anziehungspunkt. Die künftigen Veranstaltungen beinhalten kontinuierlich das Thema Kräuter und Holler. Alle Beteiligten können dadurch ihre eigenen Angebote danach richten und sich so mit dem Holler- und Kräutertal identifizieren.

Einbindung von Bürgern, Vereinen etc. in das Projekt:

Im Rahmen von zwei gemeinsamen öffentlichen Workshops bei der Konzepterstellung wurden viele Ideen gesammelt. Alle Bürger konnten sich einbringen. Viele Bürger wollen sich auch in die Umsetzung verschiedener Einzelprojekte einbringen. Unter anderem Mitglieder des Verkehrsvereins EHAW e.V. (Elbach, Hundham, Auerberg, Wörnsmühl) mit seinem Arbeitskreis Kräuter-Kraft-Natur – unser Leitzachtal sowie die Mitglieder der Gartenbauvereine Auerberg und Fischbachau und mehrere Fischbachauer Gewerbebetriebe. Ebenso werden der Kunstkreis Fischbachau, die Übernachtungsbetriebe und Gastronomen, Schulen und Kindergärten in die Umsetzung eingebunden.

Vernetzung des Projekts in der Region/ ggf. überregionale Vernetzung:

Vernetzung auf den drei Ebenen: Akteure, Sektoren, Projekte:

Akteure:

Der Arbeitskreis KKN übernimmt, in Absprache mit der Gemeinde, eine führende und steuernde Rolle in dem Projekt. Die Gemeinde als Projektträger vernetzt sich darüber hinaus mit weiteren Bürgern und Vereinen (siehe oben).

Sektoren:

Die Sektoren Schule, Umwelt und Tourismus werden im Rahmen des Projektes vernetzt. Die regionalen Kreisläufe werden dadurch gestärkt.

Projekte:

Das Konzept vereint mehrere Folgeprojekte in sich, indem es diese in einer Gesamtstrategie zusammenfasst. Nach der Umsetzung der Folgeprojekte werden diese in die Vermarktung über das Wander- und Radwegekonzept der ATS (Alpenregion Tegernsee Schliersee KU), im Rahmen der allgemeinen Marketingaktivitäten für die Gemeinden, eingebunden. Ein weiteres Projekt ist der Bienenlehrpfad.

Überregionale Vernetzung mit anderen LAG's: Nein, Einzelprojekt.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die nachhaltige Wirkung des Projekts ergibt sich aus den Zielen (s.o.). Die Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft soll mit der Steigerung des sanften Tourismus einhergehen. Um die Wertschätzung in der einheimischen Bevölkerung nachhaltig zu fördern werden Kindergärten und Schulen gezielt an die Natur herangeführt. Die Wirtschaftlichkeit von Gastronomie, Übernachtungsbetrieben und Gewerbe wird verbessert. Die Gemeinde möchte mit einem besonderen, an der Natur ausgerichteten Angebot, ihren Übernachtungs- und Tagesgästen einen unvergesslichen Aufenthalt im Leitzachtal bieten. Ein Blick in die Zukunft: Die Kräuterexperten rund um Fischbachau geben Einblick in ihr umfangreiches Wissen in Form von Fachvorträgen, Seminaren und Kräuterkochkursen. Bei den Gastwirten stehen neben den typisch bayrischen Spezialitäten auch raffinierte Gerichte aus der Wildkräuterküche und dem Holler auf der Speisekarte. Die liebevoll angelegten Bauerngärten der Vermieter sind Duftterlebnis, Augenweide und Gaumenfreude zugleich. Alle touristischen Leistungsträger und Bürger bündeln gemeinsam das umfangreiche Angebot. Die Kinder lernen durch die Pflanzung der Hollerstauden im Rahmen des Programmes: „Baum des Jahres“ die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten des Hollers kennen und werden an die Natur herangeführt. Auch das gemeinsame Herstellen der Kräuterduftsackerl zusammen mit den Eltern und anderen Familienmitgliedern, mit Erklärung durch Kräuterpädagogen, die den Kindern den Nutzen von Kräutern näherbringen, soll das Interesse verstärken. Zukünftig sollen Kräuter und Holler ganzjährig im Fokus aller Maßnahmen stehen. Dies wäre durch die Ausweitung des Tourismusangebotes auf den Leitzachtaler Herbst, Leitzachtaler Winter und Leitzachtaler Frühling gegeben. Diese sollen nach dem Beispiel des Leitzachtaler Sommers mit gezielten Angeboten rund um Holler und Kräuter immer wieder auf die Holler- und Kräuterregion aufmerksam machen. Somit erreichen wir durch immer aktuelle, zeitlich angepasste Angebote eine ständige Präsenz bei allen Beteiligten.

Ort, Datum

Unterschrift Projektträger